

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 17. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**Hier ist ein heiliger Ort, denn du, Herr, bist hier zugegen. Du schenkst mir
Stärke und Kraft. (vgl. Ps 68,6-7.36)**

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie des 17. Sonntags im Jahreskreis,
Lesejahr A: Röm 8,28-30

***„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht,
denen, die gemäß seinem Ratschluss berufen sind; denn diejenigen, die er im
Voraus erkannt hat, hat er auch im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und
Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborenen unter
vielen Brüdern sei.***

***Die er aber vorausbestimmt hat, die hat er auch berufen, und die er berufen
hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die
hat er auch verherrlicht.“***

Zur Besinnung

Ziel Gottes ist unsere Verherrlichung – bei ihm zu sein.

Bei dem sein, der uns schon vor aller Zeit zutiefst geliebt hat; er hat seinen
Liebesruf in uns hineingelegt vor allem Anfang.

Er will uns seinem Sohn ähnlich machen, dem gekreuzigten und
auferstandenen Herrn: ganz und gar im Heil zu sein.

Gott liebt uns wie seinen eingeborenen Sohn.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Die Liebe des dreieinigen Gottes erfülle uns. Mit Gerechtigkeit und Heilung
segne er uns und alle, die uns am Herzen liegen. Amen